

## Werk

**Titel:** Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern und andern zur Gelehrtheit gehörigen Sa; Freymüthige Nachrichten von neuen Büchern

**Verlag:** Heidegger

**Kollektion:** Rezensionenzeitschriften

**Digitalisiert:** Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

**Werk Id:** PPN556102126\_0006

**PURL:** [http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126\\_0006](http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126_0006)

**LOG Id:** LOG\_0007

**LOG Titel:** Rezension

**LOG Typ:** review

## Übergeordnetes Werk

**Werk Id:** PPN556102126

**PURL:** <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN556102126>

**OPAC:** <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=556102126>

## Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

## Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen  
Georg-August-Universität Göttingen  
Platz der Göttinger Sieben 1  
37073 Göttingen  
Germany  
Email: [gdz@sub.uni-goettingen.de](mailto:gdz@sub.uni-goettingen.de)

Sur de Pa-  
reilles ma-  
tieres vous  
en savez

plus que  
moi.

Moliere.



Fremmüthige Nachrichten  
Von  
Neuen Büchern, und andern zur  
Gelehrtheit gehörigen Sachen.

I. Stück. Mittwochs, am 1. Jenner. 1749



eipzig. Wendler hat verlegt:  
Cajus Suetonius Tranquillus,  
cum animadversionibus Joh.  
Aug. Ernesti, P. P. in 8vo,  
1. Alphabet 20. Bogen. Suetonius ist einer der vornehmsten Lateinischen Schriftsteller, welche man der studi-

renden Jugend, so eine genaue Kenntniß der Röm. Geschichte und Gewohnheiten zu erlangen wünschet, vorlegen und bekannt machen muß. Das ist zum Theil die Ursache, warum Casaubonus, Torrentius und andere, deren Anmerkungen in Burmanns bekannter Ausgabe befindlich sind, die schwehren und zweifelhaften Stellen durch gute Handschriften

und glückliche Muthmaßungen zu verbessern und zu erläutern bemühet gewesen. Gleichwohl hat es bishero an einem bequemen und von Fehlern gereinigten Abdrucke, welchen auch junge Leute sich anschaffen könnten, gefehlet, welches den berühmten Herrn Prof. Ernesti bewogen hat, den gegenwärtigen zu besorgen. Er hat sich dabey vornehmlich der Burmannischen Ausgabe bedienet, zugleich aber die verschiedenen Lesarten der Leyserischen Handschrift, welche Korte angemerckt, und jezo Herr Professor Kappe besitzt, zu Rathe gezogen. Ein Exemplar der Gryphischen Ausgabe, so ein unbekannter Gelehrter ehemals besessen, hat ihm Herr Professor Christ, als der Text bereits bis  
auf

auf Vespasiani Leben abgedruckt gewesen, mitgetheilet, deswegen er diese Notizen am Ende beygefügt, weil sie sehr schöne Lesarten in sich fassen. In den Anmerkungen ist er öfters von Burmanns Verbesserungen abgewichen, wenn ihm solche nicht gnugsam gegründet erschienen, und hat sonderlich den Sinn der Worte Suetonii sorgfältig zu erörtern gesucht. Was einer weitem Ausführung werth erschienen, ist am Ende in besondern Abhandlungen erläutert, und verschiedene Gewohnheiten, darauf sich Suetonius beziehet, in ein mehreres Licht gesetzt worden. Die Erklärung der Griechischen Stellen, so dieser Geschichtschreiber anführet, ist gleichfalls wiederholet, der Index Neggeri aber zusammen gezogen, und hin und wieder verbessert worden, weil der Hr. Herausgeber wahrgenommen, daß darinnen verschiedene Stellen, so längstens von den Gelehrten ausgebeßert waren, noch beyhalten worden. Druck und Papier sind ebenfalls ganz sauber, und man wird wenig Druck-Fehler, so den Verstand verdunkeln könnten, hier zu bemerken Gelegenheit haben. Ist zu haben um 1 fl. 15 kr.

#### Ein anders von Leipzig.

Fortsetzung der Recension über die Uebersetzung der Grund-Lehren der Natur-Wissenschaft des Herrn von Muschenbroecks.

S. 35

Es heisset: Ex ratione autem concludi nihil absolute de his omnibus potest, quidquid Metaphysici in hoc Themate tentant. Das wird in der Uebersetzung so umgeschmelzt: Aus Vernunft Schlüssen ic. Die Beweise, die ein Metaphysicus in diesem Stücke giebt, mögen noch so vortreflich seyn, so werden sie doch nicht das geringste ausrichten.

S. 40.

Densius. leichter.

S. 41.

n. 3. Acidum quernum ist teutsch geheßen acidum quernum. Wer sollte das von dem Herrn Professor Gottscheden ver-

muthen, der so sehr vor die Reinigkeit unserer teutschen Sprache eifert?

Sed & marmor ideo tingi potest variis coloris maculis ope Spirituum, in quibus resina soluta sunt. Die Uebersetzung ist lesenswürdig. Und deswegen kan man dem Marmor vermittelst des im Hartz aufgelösten Spiritus, verschiedene Farben geben.

Folgende Stelle verdienet auch noch einen Platz. Delet aqua fortis arbuscula imitantes ductus medio in dendrite. Das Scheidwasser frisst die Canälchen mitten in dem Edelgesteine, (dendris) die wie kleine Bäumchen aussehen.

Dieser S. ist ungemein fruchtbar an schönen Proben einer guten Uebersetzung. Hier ist noch Eine. Penetrant se olea in Sulphura & nonnullos lapides. Die Oele durchdringen einander. Sie dringen in den Schwefel, und in einige Steine.

Es wäre sehr unbillig, wenn aus diesem S. nicht auch noch folgendes bemercket würde: Si in tubum, continentem Oleum Vitrioli, infuderis determinatam aquam copiam, norauerisque, ex seorsim factis prius infusionibus, veram altitudinem, ad quam utraque mista assurgere debent; mixtura facta, sedataque effervescencia &c. Man nehme eine Röhre, die mit Vitriolöl angefüllet ist; man giesse ein gewisses Maas Wasser hinein. Wenn man nun vorher beydes besonders in die Röhre gießt und genau die Höhe der Röhre bemercket, welche diese flüchtige Materien besonders erfüllen: so werden sie, wenn sie sich vermengen haben, und zum Stillstande kommen ic. Ich möchte einen kennen, der, ohne vorher den Versuch gesehen zu haben, aus dieser Beschreibung heraus brächte was man thun müßte.

Lixivium Salis Tartari ist ungemein artig durch eine Lauge vom Tartar-Saltz ausgedrückt.

Auch